

ANFRAGE von Erich Vontobel (EDU, Bubikon), Erika Zahler (SVP, Boppelsen) und Martin Huber (FDP, Neftenbach)

betreffend Alibaba – Wo werden Daten aus dem Kanton Zürich gespeichert und verarbeitet?

Wie kürzlich bekannt wurde, wird die Schweiz in Zukunft voraussichtlich einen Teil ihrer Daten in China beim Anbieter Alibaba speichern und verarbeiten lassen. Alibaba hat sich den prestigeträchtigen Auftrag mit einem Billigangebot ergattert und damit mit der Schweiz einen sehr wichtigen Referenzkunden gewonnen. Obschon der haushälterische Umgang mit Steuergeldern löblich ist, ist dieser Schritt politisch brisant und löst berechtigte Bedenken aus. Es ist kaum bestritten, dass zum Beispiel die USA über den Geheimdienst ihre Unternehmen als Einfallstor zu sensiblen Daten anderer Länder benutzt. Wenn dies aber in Zukunft auch China mit unseren Daten machen kann, ist das nicht dasselbe. Vergleicht man Demokratie und Rechtsstaatlichkeit der beiden Länder, ist klar, warum.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wo werden Daten aus dem Kanton Zürich aktuell gespeichert und verarbeitet? Bitte um tabellarische Übersicht mit Angabe von Anbieter und Art der betroffenen Daten.
2. Was sind mittel- und langfristige Pläne des Regierungsrates betreffend Datenspeicherung und -verarbeitung?
3. Wie sieht die Ausschreibepaxis des Kantons Zürich in Sachen Cloud-Diensten bezüglich Datenschutz aus?
4. Welches Gewicht haben Vorschläge und Empfehlungen der Zürcher Datenschutzbeauftragten, wenn es um die mögliche Speicherung und Verarbeitung von Daten im Ausland geht?
5. Werden inländische Anbieter von Cloud-Diensten verpflichtet, die Bürgerdaten in der Schweiz derart zu speichern, dass sie 100% vor ausländischem Zugriff gesichert sind?
6. Gibt es Daten, welche der Kanton Zürich mit dem Bund austauscht und deren Ort der Verarbeitung und Speicherung nicht durch den Kanton Zürich beeinflusst werden kann? Wenn ja, was für Daten konkret?
7. Falls der Kanton Zürich Daten im Ausland speichert bzw. verarbeitet: Was sind die Szenarien im Fall, dass solche Cloud-Dienste unterbrochen oder für längere Zeit nicht mehr verfügbar sind? Wie wurden diese Szenarien getestet?
8. Noch nie war es in der Geschichte der Informatik so günstig wie heute, selber Daten zu speichern. Das ruft geradezu danach, solches in der Schweiz zu tun. Was für Bemühungen unternimmt der Kanton diesbezüglich im eigenen Kanton oder beim Bund?
9. Nimmt der Kanton Zürich an der «Cyber Polygon 2021» teil, mit der das WEF eine globale Cyberattacke simulieren und damit die Welt auf solche Ereignisse vorbereiten will? Gibt es zur allfälligen Teilnahme Informationen?

Erich Vontobel
Erika Zahler
Martin Huber